

Ich habe in Österreich in der Stadt Wien mein Erasmus zum Ende gebracht. In dem Zeitraum von 22.09.2019 bis 10.09.2019 war ich in diesem Einsatz im zentrale OP der Barmherzigen Brüder Krankenhaus. Es ist ein katholisches Spital. Im zentrale OP wird tgl. ca.40 bis zu 50 OP durchgeführt in verschiedenen Fachbereiche (z.B. HNO-GYN-CHIR-AUG-URO-URO).

Es gibt verschiedene Arbeitsgruppen in den OP Sälen (Ärzte-Instrumentaria-OP Assistent –Bedienst- Transporten-Reinigungskraft). Darüber hinaus gibt es im OP ca.30 Mitarbeiter außer die ärztlichen Teams ,14 davon sind OP Schwester. Der Tagesablauf wird von verschiedenen Schichten geschafft. Es gibt einmal kurz Schicht, die 8 Arbeitsstunden ist (von 7 bis 15), einmal lang Schicht, die 12 Arbeitsstunden ist (von 7 bis 19), und einmal Nachtschicht (von 19 bis 7).

Um OP Pfleger\in zu werden, muss man zur erst 3-jährigen Bachelor plus 2 Jahre Berufserfahrung im OP zu absolvieren, dann kann man im OP als OP Pfleger arbeiten. OP Assistenten brauchen nur 2-jährige Ausbildung zu machen. OP Pflegern\innen können im OP instrumentieren, Bedienst, Springer, sowohl auch die technischen Bedienungen machen. OP Assistenten können nur bedienst machen und technische Bedienungen einführen.

Ich habe 10st dienste gemacht mit der Absprache mit der OP Leitung, und das ging wirklich ganz gut. Die Arbeitsatmosphäre war gut außer im stressigen Situationen war ein Bisschen sensibel. Am Anfang als neuer Mitarbeiter und Anfänger dort ist schwer zu integrieren, dafür braucht man Zeit um das Vertrauen des Teams zu gewinnen. Erste Woche war für mich sehr schwer zu leisten, nach der ersten Woche habe ich mich ein bisschen besser dran gewöhnt.

Ich hatte keine Sprachprobleme begegnet, nur vielleicht mit dem Dialekt, aber war verständlich. Es gab selten direkter Kontakt mit den Patienten, außer wenn man den Patienten aufnimmt vor den OP Schleusen bis der Narkose im OP Saal, und Patient aufnehmen, eine

von den täglichen Tätigkeiten der OP Assistenten. Der Tagesablauf war gut organisiert, morgens haben die Mitarbeiter und die Pflegedienst Leitung getroffen, um über die Neuigkeiten zu besprechen, dann gibt es eine kleine Übergabe vom Nachtdienst, dann geht jeder Mitarbeiter zu seiner Abteilung, dort findet auch ein schnelle kurze Übergabe statt. Danach werden die Säle für die erste OP vorbereitet.

Ich habe dort vieles gelernt z.B. (Patienten aufzunehmen, Dokumentation, steril aufzumachen, steril anziehen, steril anreichen, Instrumente und OP Tisch vorzubereiten, Bedienst, Pat. bis zu Aufwachraum zu begleiten)

Das war für mich eine gute Erfahrung in verschiedenen Perspektiven, dass man was anders gesehen hat, was Neues gelernt hat, und wie man im Ausland die Herausforderungen zu übergehen kann. Ich dachte es wird schwierig neue Leute kennenzulernen, aber das ging anders in Wien, Die Leute sind freundlich und offen. Ich habe dort so viele neue Leute kennengelernt, die aus verschiedenen kulturellen Hintergründen stammen, habe ich immer nach der Arbeit mit denen was unternehmen, ich habe im WG gewohnt mit zwei nette Mitbewohnerinnen, die Wohnung war voll angenehm. Ich habe so viele Orte in Wien entdeckt, ich war in viele Museen z.B. Natur Museum.

Ich bin sehr froh, dass ich die Möglichkeit gehabt hatte um diese Erfahrung und Erlebnis machen zu können.

